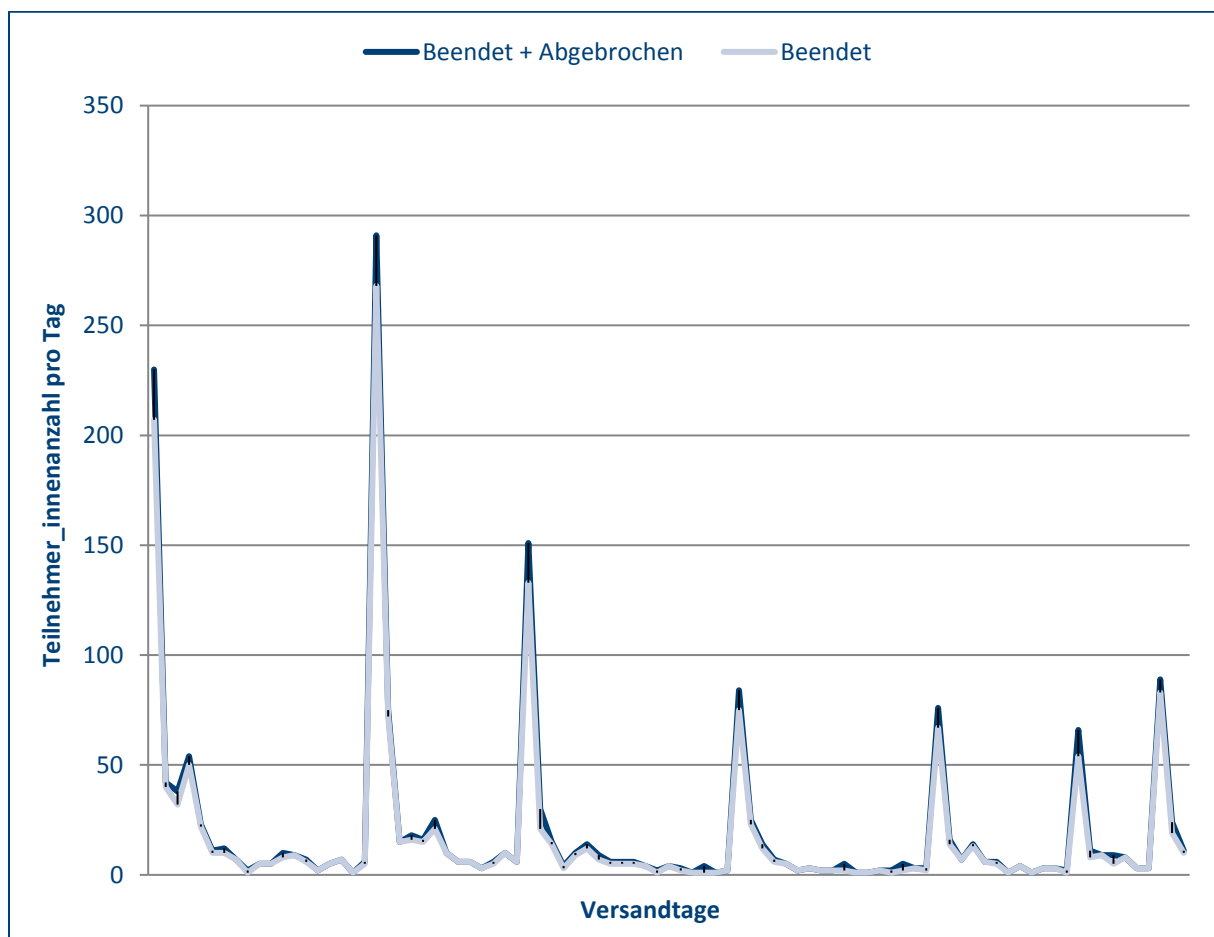




Absolvent_innenbefragung der Georg-August-Universität Göttingen

Methodenbericht zur Befragung des Prüfungsjahrganges 2018



Dieser Methodenbericht zur Absolvent_innenbefragung des Prüfungsjahrganges 2018 der Georg-August-Universität Göttingen wurde von den Mitarbeiterinnen des Bereichs Qualitätsmanagement in Studium und Lehre der Abteilung Studium und Lehre erstellt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Team Absolvent_innenbefragung unter der folgenden E-Mailadresse:

absolventenbefragung@uni-goettingen.de.

Göttingen, September 2019

Absolvent_innenbefragung des Prüfungsjahrganges 2018	
Befragungszeitraum	01. Juni bis 31. August 2019
Methode	Vollerhebung aller nicht-zurückgemeldeten Absolvent_innen Personalisierte Onlinebefragung
Themen	Derzeitige Situation Angaben zum Studium Angaben zur Person Kommentare und Anregungen
Grundgesamtheit	Absolvent_innen des Prüfungsjahrganges 2018 (Abschluss zwischen dem 01.10.2017 und dem 30.09.2018) 5.599 Absolvent_innen
Befragte Personen	4.014 (nur die Nicht-Zurückgemeldeten)
Befragungsteilnehmer_innen Gesamt	1.773
Befragungsteilnehmer_innen (abgeschlossen)	1.691
Rücklaufquote (brutto)	42,13 % (nicht erreichbare Absolvent_innen mit einbezogen)
Unzustellbar, verweigert etc.	232 Absolvent_innen
Rücklaufquote (netto)	44,71 %

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG.....	5
KONZEPTION DER ABSOLVENT_INNENBEFRAGUNG.....	6
METHODISCH-TECHNISCHE CHARAKTERISTIKA DER BEFRAGUNG.....	7
ADRESSQUALITÄT UND BEFRAGUNGSCHARAKTERISTIKA	7
BEFRAGUNGSSTART	7
BEFRAGUNGSCHARAKTERISTIKA.....	8
REPRÄSENTATIVITÄT: VERGLEICH GRUNDGESAMTHEIT UND BEFRAGUNGSTEILNEHMER_INNEN ...	9
AUSBLICK.....	10

ZUSAMMENFASSUNG

Die Absolvent_innenbefragung der Georg-August-Universität Göttingen wurde 2019 als Vollerhebung aller nicht-zurückgemeldeten Absolvent_innen des Prüfungsjahrganges 2018 geplant und in der Abteilung Studium und Lehre vom Bereich Qualitätsmanagement durchgeführt.

Der Befragungszeitraum lag in den Sommermonaten (01. Juni bis zum 31. August 2019) und umfasste für den Prüfungsjahrgang 2018 **4.014 Absolvent_innen**, welche mit sieben Einladungsschreiben zur Befragung eingeladen wurden. Die Absolvent_innen wurden mit Hilfe einer personalisierten Onlinebefragung zu verschiedenen Themen (z.B. derzeitige Situation, Angaben zum Studium) retrospektiv befragt und konnten Angaben dazu machen, wie sich ihr anschließender individueller Weg in den Arbeitsmarkt charakterisieren ließ.

Für den Prüfungsjahrgang 2018 konnte ein Brutto-Rücklauf von 42,13 Prozent, d.h. 1.691 Befragungsteilnehmer_innen, erzielt werden. Mit Ausschluss aller 232 nicht erreichten Absolvent_innen wurde ein **Netto-Rücklauf von 44,71 Prozent** realisiert, welcher, geprüft durch eine entsprechende Repräsentativitätsanalyse, die Grundgesamtheit sehr gut widerspiegelt.

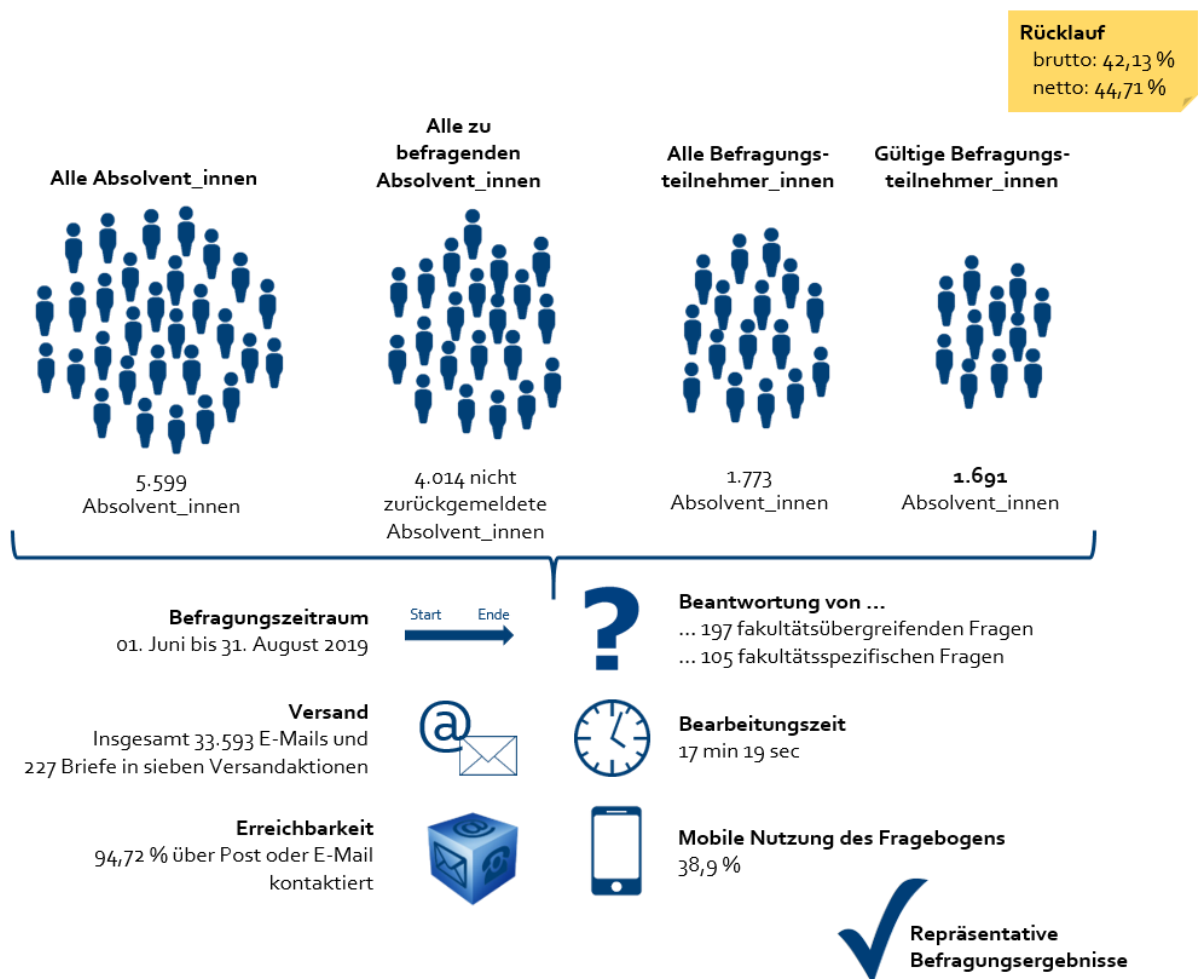


Abbildung 1: Zusammenfassung des Befragungszyklus

KONZEPTION DER ABSOLVENT_INNENBEFRAGUNG

Die Georg-August-Universität Göttingen befragt ihre Absolvent_innen mit einem eigenen Befragungsdesign, welches in Zusammenarbeit mit einer eigenen universitätsinternen Arbeitsgemeinschaft erstellt und von dem Bereich Qualitätsmanagement umgesetzt wird. Bis heute hat die Universität damit 19.954 Absolvent_innen befragt.

Die Befragung findet in den Sommermonaten circa neun bis zwanzig Monate nach dem Studienabschluss der Absolvent_innen über einen Onlinefragebogen statt. Sie besteht aus einem Kernfragebogen, der den beruflichen Werdegang der Absolvent_innen genauer in den Blick nimmt und gibt jeder Fakultät die Möglichkeit, über fakultätsspezifische Fragen ihre eigenen Themen zu integrieren und somit ihre Absolvent_innen bedarfsgerecht zu befragen. Weiterhin ist der Fragebogen so flexibel, dass Nachjustierungen, beruhend auf den Erkenntnissen der Datenanalysen der vorangegangenen Jahrgänge, mit jedem neuen Befragungsdurchgang möglich sind. Für den Prüfungsjahrgang 2018 ergab sich nach den Auswertungen der Jahrgänge 2013 bis 2017 ein veränderter Kernfragebogen, der insgesamt 197 fakultätsübergreifende und 105 fakultätsspezifische Fragen¹ beinhaltet. Inhaltlich besteht der Fragebogen aus insgesamt vier großen Themenbereichen, die sich Schwerpunktmäßig auf Erfahrungen/Angaben in den Bereichen der derzeitigen Situation und der Situation zwischen Studium und Zeitpunkt der Befragung beziehen.

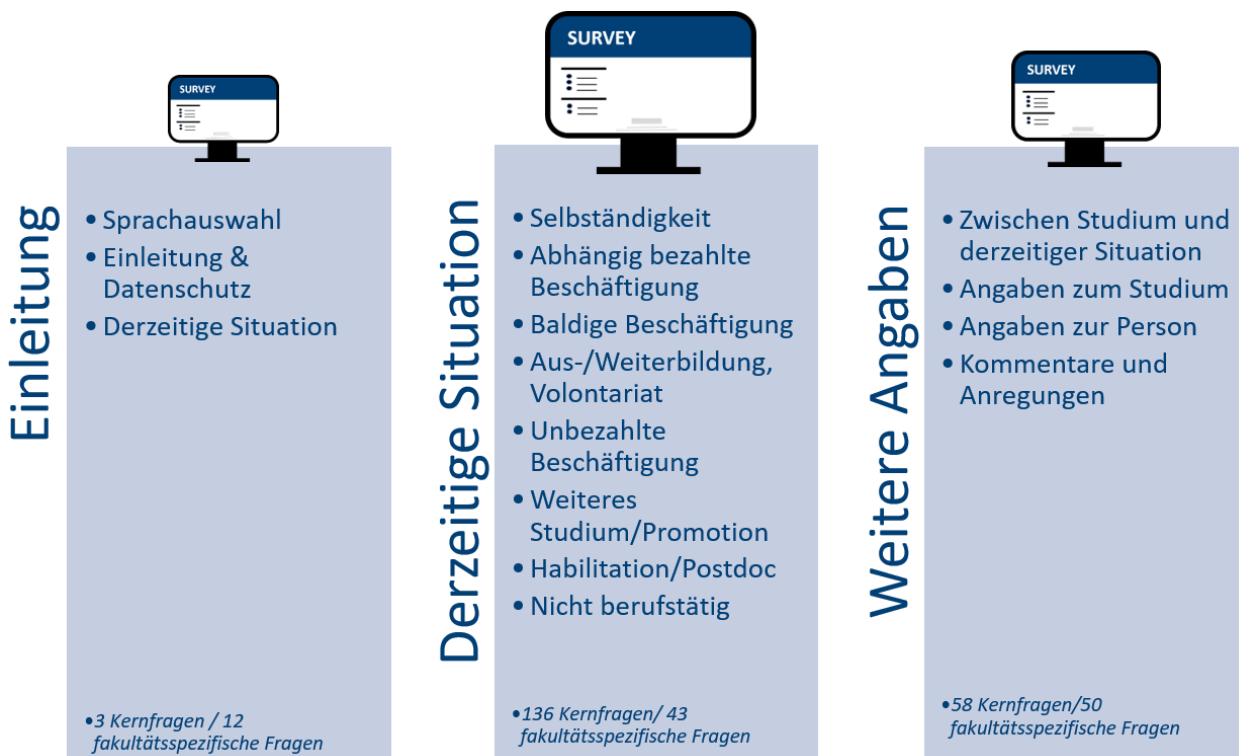


Abbildung 2: Fragebogendesign

¹ Folgende Fakultäten nutzten im Prüfungsjahrgang 2018 die Möglichkeit fakultätsspezifische Fragen im Fragebogen zu integrieren: Fakultät für Biologie und Psychologie, Fakultät für Chemie, Juristische Fakultät, Fakultät für Mathematik und Informatik, Fakultät für Physik, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Philosophische Fakultät, Fakultät für Agrarwissenschaften, ZELB (Zentrale Einrichtung für Lehrerbildung, Universitätsmedizin)

METHODISCH-TECHNISCHE CHARAKTERISTIKA DER BEFRAGUNG

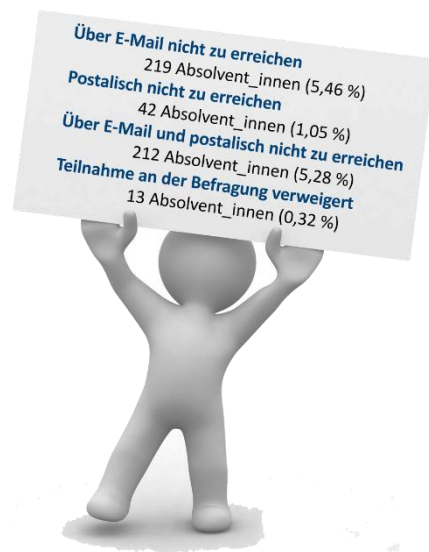
Befragt wurden mit dem Prüfungsjahrgang 2018 alle Absolvent_innen, die im Wintersemester 2017/2018 oder Sommersemester 2018 ihren Abschluss gemacht und sich bis zum Zeitpunkt der Befragung nicht an der Universität Göttingen zurückgemeldet haben. Der Abschluss der befragten Absolvent_innen lag somit zum Zeitpunkt der Befragung zwischen neun und zwanzig Monaten zurück. Ausgeschlossen von der Befragung wurden ältere Studienabschlüsse, wie z.B. Diplom- und Magisterabschlüsse, da bei diesen auslaufenden Studiengängen die Vergleichbarkeit untereinander, aufgrund sehr verschiedener Studienstrukturen, nicht gegeben ist.

ADRESSQUALITÄT UND BEFRAGUNGSCHARAKTERISTIKA

Insgesamt umfasste die Adressdatei der befragten Absolvent_innen des Prüfungsjahrganges 2018 4.014 Personen mit sehr unterschiedlich hinterlegten Kontaktdaten. Zum einen konnte der Bereich Qualitätsmanagement vor dem Befragungsstart auf die privaten und universitären E-Mailadressen und zum anderen auf die Heimat- und Semesteranschriften der Absolvent_innen zugreifen. Damit einhergehend kann zum Abschluss der Befragung folgende Adressqualität dokumentiert werden:

Tabelle 1: Adressqualität der Daten des Prüfungsjahrganges 2018 zum Ende der Befragung

		Anzahl	Prozent
Absolvent_innen Gesamt		4.014	100,00 %
E-Mail-Adressen			
Universitätsmail	Gesamt	3.760	93,67 %
	Keine Universitätsmail	254	6,33 %
	Zustellbar	2.730	72,61 %
	Unzustellbar	1.030	27,39 %
Private E-Mail	Gesamt	3.672	91,48 %
	Keine private Mailadresse	342	8,52 %
	Zustellbar	3.353	91,31 %
	Unzustellbar	319	8,69 %
Neu recherchierte E-Mails	Gesamt	20	0,50 %
	Zustellbar	19	95,0 %
	Unzustellbar	1	5,0 %
Postalische Adressen			
	Gesamt	227	5,66 %
	Zustellbar	185	81,5 %
	Unzustellbar	42	18,5 %



BEFRAGUNGSSTART

Für die Programmierung der Befragung wurde die Software Questback genutzt, welche eine sehr gute Filterführung ermöglicht und damit einen individuellen Fragebogenverlauf für jede_n Teilnehmer_in sicherstellt. Die Einladungen zur Befragung wurden mit Hilfe eines personalisierten Einladungsschreibens in deutscher sowie in englischer Sprache verschickt, die neben den allgemeinen Angaben zum befragten Studienabschluss, dem Studienfach und der Fakultät, auch einen individuellen sechsstelligen Zugangscode beinhalteten, mit dessen Hilfe man sich über den beigefügten HTTPS-gesicherten Link an

der Befragung beteiligen konnte. Nach der Wahl der Befragungssprache und der Zustimmung zu den zugrundeliegenden Datenschutzbestimmungen konnte die Umfrage gestartet werden.

BEFRAGUNGSCHARAKTERISTIKA

Zum Ende der Absolvent_innenbefragung am 31. August 2019 haben sich insgesamt **1.691 Absolvent_innen** beteiligt, was einem Brutto-Rücklauf von 42,13 Prozent und einem Netto-Rücklauf (nach Abzug der nicht erreichten Absolvent_innen) von 44,71 Prozent entspricht. Diese 1.691 teilnehmenden Absolvent_innen splitten sich weiterhin wie folgt auf:

- Befragung durchgehend beendet: **1.460 Absolvent_innen** (86,34 %)
- Befragung nach Unterbrechung beendet: **152 Absolvent_innen** (8,99 %)
- Befragung abgebrochen, aber mehr als die Hälfte beantwortet: **79 Absolvent_innen** (4,67 %)

Betrachtet man weitere Kennzahlen der Befragung zeigt sich ebenfalls, dass 98,6 Prozent den einleitenden Datenschutzbestimmungen zustimmten, 38,9 Prozent die Befragung über mobile Endgeräte durchführten und 88,5 Prozent den Fragebogen in der deutschen Sprachvariante beantwortet haben. Ebenfalls lässt sich festhalten, dass durchschnittlich 20 Absolvent_innen pro Tag und 127 Absolvent_innen pro Woche an der Befragung teilgenommen haben und im Durchschnitt 9 Uhr morgens auf die Befragung zugegriffen wurde. Weiterhin ist zu dokumentieren, dass die Browserseite zur Kompetenznutzung in der abhängig bezahlten Beschäftigung die meisten Abbrüche zu verzeichnen hatte (22 Absolvent_innen; 0,55 %).

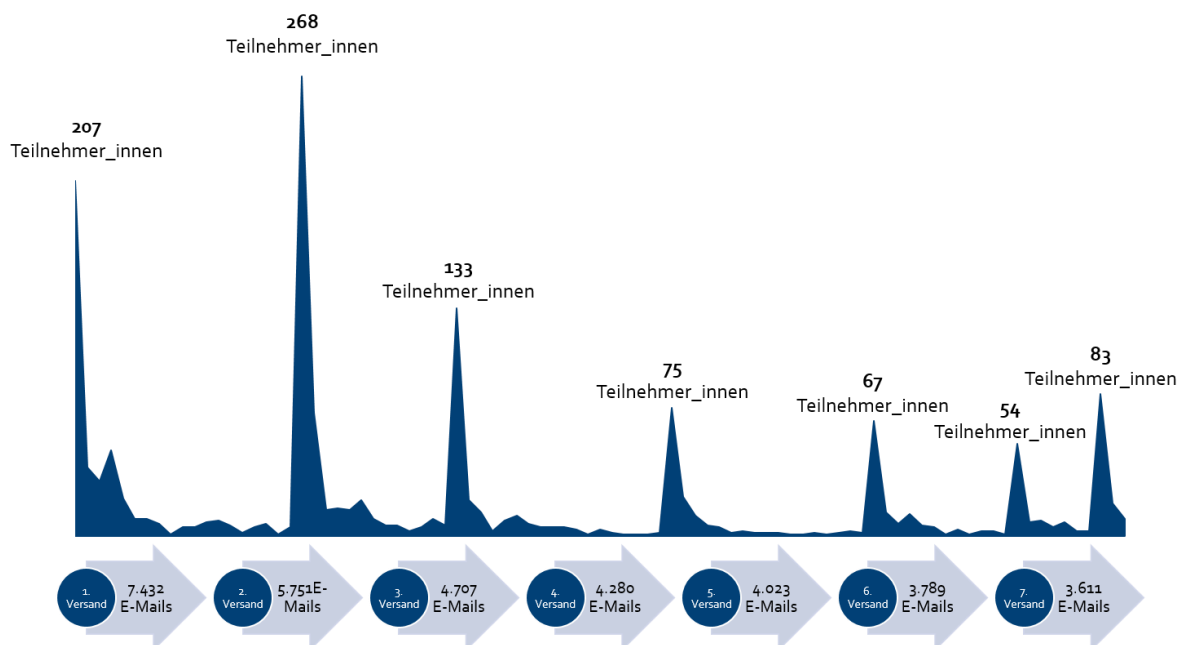


Abbildung 4: Teilnehmeranzahl pro Tag und Versandaktion

REPRÄSENTATIVITÄT: VERGLEICH GRUNDGESAMTHEIT UND BEFRAGUNGSTEILNEHMER_INNEN

Eine Repräsentativitätsanalyse der Befragungsteilnehmer_innen kann der folgenden Tabelle zwei und drei entnommen werden. Hier wurden die Befragungsteilnehmer_innen hinsichtlich ihrer soziodemographischen und studiumsrelevanten Merkmale überprüft, um festzustellen, ob diese ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit der Absolvent_innen des Prüfungsjahrganges 2018 darstellen oder es zu systematischen Verzerrungen hinsichtlich dieser Merkmale bei den Befragungsteilnehmer_innen kam.

Tabelle 2: Erste Repräsentativitätsanalyse der Befragungsdaten des Prüfungsjahrganges 2018

	Alle Absolvent_innen (N=4.014)	Befragungsteilnehmer_innen (N=1.691)
Geschlecht		
männlich	1.827 (45,5 %)	767 (45,4 %)
weiblich	2.187 (54,5 %)	924 (54,6 %)
<i>(Chi-Quadrat=0,012; df=1; Sign.=0.913)</i>		
Geburtsland		
Deutschland	3.265 (81,3 %)	1.389 (82,1 %)
Ein anderes Land	749 (18,7 %)	302 (17,9 %)
<i>(Chi-Quadrat=0,507; df=1; Sign.=0.476)</i>		
Staatsangehörigkeit		
deutsch	3.388 (84,4 %)	1.439 (85,1 %)
nicht-deutsch	626 (15,6 %)	252 (14,9 %)
<i>(Chi-Quadrat=0,439; df=1; Sign.=0.508)</i>		
Abschlussart		
Bachelor	1.185 (29,5 %)	523 (30,9 %)
Master	1.632 (40,7 %)	723 (42,8 %)
Staatsexamen	477 (11,9 %)	165 (9,8 %)
Kirchlicher Abschluss/Magister Theologiae	33 (0,8 %)	16 (0,9 %)
Promotion	680 (16,9 %)	261 (15,4 %)
Sonstiges	7 (0,2 %)	3 (0,2 %)
<i>(Chi-Quadrat=8,683; df=5; Sign.=0.122)</i>		
Fakultät		
Theologische Fakultät	54 (1,3 %)	31 (1,8 %)
Juristische Fakultät	289 (7,2 %)	106 (6,3 %)
Universitätsmedizin	499 (12,4 %)	170 (10,1 %)
Philosophische Fakultät	498 (12,4 %)	234 (13,8 %)
Fakultät für Mathematik und Informatik	138 (3,4 %)	75 (4,4 %)
Fakultät für Physik	146 (3,6 %)	59 (3,5 %)
Fakultät für Chemie	72 (1,8 %)	29 (1,7 %)
Fakultät für Geowissenschaften und Geographie	208 (5,2 %)	95 (5,6 %)
Fakultät für Biologie und Psychologie	396 (9,9 %)	178 (10,5 %)
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie	188 (4,7 %)	86 (5,1 %)
Fakultät für Agrarwissenschaften	448 (11,2 %)	186 (11,0 %)
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	670 (16,7 %)	264 (15,6 %)
Sozialwissenschaftliche Fakultät	408 (10,2 %)	178 (10,5 %)
<i>(Chi-Quadrat=16,684; df=12; Sign.=0.162)</i>		
Regelstudienzeit		
Ja	884 (22,0 %)	421 (24,9 %)
Nein	3.130 (78,0 %)	1.270 (75,1 %)
<i>(Chi-Quadrat=5,569; df=1; Sign.=0.018)</i>		

Tabelle 3: Zweite Repräsentativitätsanalyse der Befragungsdaten des Prüfungsjahrganges 2018

	Grundgesamtheit		Befragungsteilnehmer_innen		T-Wert	Freiheitsgrade (df)	Signifikanz
	Mittelwert	Standardabweichung	Mittelwert	Standardabweichung			
Alter zur Immatrikulation	21,80	3,789	21,80	3,821	-0,008	5703	0.993
Alter zum Prüfungsabschluss	27,08	3,960	26,83	3,971	2,187	3168,288	0.029
Fachsemesteranzahl	7,75	3,326	7,40	3,133	3,777	5703	0.000
Prüfungsnote	1,83	0,698	1,77	0,668	2,971	5285,000	0.003

Beziehend auf die soziodemographischen (Geschlecht, Geburtsland, Staatsangehörigkeit und Alter) und studiumsrelevanten Merkmale (Abschlussart, Fakultät, Regelstudienzeit, Fachsemester) zeigt sich, dass eine Verzerrung hinsichtlich der Regelstudienzeit, Alter zum Prüfungsabschluss, Fachsemesterzahl und der Prüfungsnote vorliegen. Dies bedeutet, dass tendenziell die Absolvent_innen an der Befragung teilgenommen haben, die ihr Studium in Regelstudienzeit und mit weniger Fachsemestern und hinsichtlich der Prüfungsnote mit einem besseren Ergebnis abgeschlossen haben. Das Lebensalter zum Prüfungsabschluss war im Durchschnitt bei den Befragungsteilnehmer_innen weniger hoch als in der Grundgesamtheit der Befragungsgruppe. Verallgemeinerung hinsichtlich dieser Variablen sollten daher vermieden werden.

AUSBLICK

Aufgrund der Repräsentativitätsanalyse kann davon ausgegangen werden, dass die Befragungsteilnehmer_innen hinsichtlich ihrer soziodemographischen und studiumsrelevanten Merkmale die Grundgesamtheit sehr gut repräsentieren. Damit einhergehend kann vermutet werden, dass sich die Beschäftigungssituation und der retrospektive Blick auf das Studium unter den Befragten und unter allen Absolvent_innen des Prüfungsjahrganges 2018 genauso oder ähnlich darstellen. Die beschriebene Abweichung hinsichtlich der Regelstudienzeit, Fachsemesteranzahl, Alter zum Prüfungsabschluss und der Prüfungsnote sollten aber bei der Betrachtung der studiumsrelevanten Ergebnisse nicht außer Acht gelassen werden.